

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904



mit dem Bürgerverein Billstedt
Domgutscheine im Wert von 200 Euro gewinnen...



Feuer und Flamme
für Spiele in Hamburg





Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Möllner Landstraße 71 • 22117 Hamburg-Billstedt

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

WOLTERS   

Zertifiziert für Brandmeldeanlagen nach DIN 14675

Elektrotechnische Anlagen
Schiffbeker Weg 22 • 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Freiflächen-Heizsysteme
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen (VdS)
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 • Telefax (040) 732 47 71
e-mail Wolters@woltersgmbh.de

Über **120 JAHRE**  geg. 1890
www.alwin-mueller.de

MEISTERBETRIEB

Alwin Müller & Sohn GmbH

BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
GASHEIZUNG
ROHRREINIGUNG

SANITÄRE ANLAGEN
WARMWASSER
WARTUNG
SIELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 • 22113 HAMBURG
Telefon 040/731 38 69 • firma@alwin-mueller.de


Wir meistern Erdgas
Mitglied der Gas-Gemeinschaft Hamburg e.V.

SCHLACHTEREI
STÖCK UND SOHN 

Billwerder Billdeich 36 • 22113 Hamburg
Tel.: 040/731 30 16 • Fax 040/732 73 03

Öffnungszeiten:
Mo + Mi 6.00-13.00 Uhr
Di, Do, Fr 6.00-13.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Sa 6.00-12.00 Uhr

Wir freuen uns Ihnen anbieten zu können:
Aus eigener Schlachtung: Rinder und Schweine aus den Marschlanden! Wir sind in Hamburgs Osten die einzige Schlachtereier, die noch selbst in ihren eigenen Räumen schlachten darf.
Das Plus: stressfreie Tiere – sehr gutes Fleisch!

Angebote März/April

Schinken Krustbraten	kg 7,90
Bauern Mettwurst	Stk. 5,30
Rostbratwurst und Schinkenwurst	kg 9,90
frische Bauernbratwurst	kg 9,90

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf!!
Wir liefern auch ins Haus! Anruf genügt!

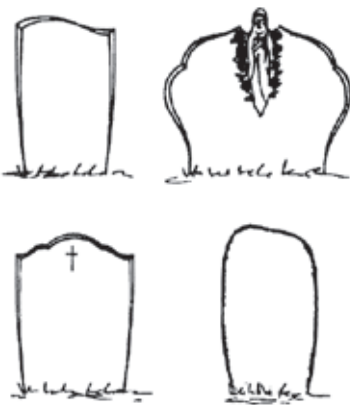


Bestattungsinstitut IHLENFELD
seit 1932

- Erd-/Feuer-/ Seebestattungen
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- Tag und Nacht dienstbereit

www.bestattungen-ihlenfeld.de info@bestattungen-ihlenfeld.de

BILLSTEDTER HAUPTSTRASSE 39 ☎ 040/732 02 99
KAPELLENSTRASSE 31 ☎ 040/712 00 55



GRABMALE PETER SCHRÖTER GmbH

DIREKT AM ÖJENDORFER FRIEDHOF
MANSHARDTSTRASSE 147
22119 HAMBURG
TELEFON 732 11 12
FAX 732 36 54
grabmale.schroeter@web.de

GABRIEL & SOHN
HAUSMAKLER- GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG



Gern unterstützen wir Sie bei Ihrem Verkauf, der Vermietung oder Verwaltung Ihres Eigentums.

Kontakt
GABRIEL & SOHN
Korverweg 22
22117 Hamburg
Tel.: 040 / 897 082 0
info@gabriel-sohn.de

Besuchen Sie uns auch auf unserer Webseite:
www.gabriel-sohn.de

100 JAHRE

Nächster Redaktionsschluss
ist der 6. Mai 2015

Zunächst einmal...

Liebe Leserin, lieber Leser!



Zumindest kalendarisch ist der Frühling eingekehrt und den Wecker stellen wir sogar schon nach der Sommerzeit.

Für Berndt Klempe, (1. Vorsitzender des Landesverbandes des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller e.V.) begann für die Dombeschicker nach ihrem erzwungenen „Winterschlaf“ mit dem Hamburger Frühjahrsdom die Jahressaison, und die Rummel-Kassen können langsam wieder den „Speck“ für den nächsten Winter ansetzen. Mit dem Billstedter Bürgerverein können Sie günstig „Dom-Luft“ schnuppern – lösen Sie einfach die Aufgabe auf dieser Seite.

Wenn Sie mit dem HVV-Bus 221 den Billwerder Billdeich entlangfahren, können Sie mit etwas Glück Ponys, Kranich und Stockente an der Bille bewundern (siehe Foto). Die Bille



Bus Nr. 221: Haltestelle mit Zoo-Anschluss (Foto: dn)

weiter hinunter gelangt man in einigen Jahren vielleicht zum Olympiastadion an den Elbbrücken. Es wäre ein riesiger Hebel für die Realisierung der städtebaulichen Vision vom „Sprung über die Elbe“...

Schon mal vormerken und rechtzeitig anmelden: Am 9. Mai wird es eine Bustour **„Ran an den Spargel“** mit Kaffee-Einkehr geben. Vom 13. bis zum 20. September geht es eine Woche mit dem Bus gen „Schlesien – Kleinpole – Hohe Tatra“, mit wie immer bewährter Reiseleitung durch Rainer Schumacher, p.P. 845,00 €.

Weitere Programmpunkte entnehmen Sie bitte den TIPPS auf Seite 11. Sollten Sie etwas im Programm vermissen oder Ihnen fällt gerade ein: „Ach ja, das wäre doch bestimmt ein tolles Ausflugsziel!“, oder: „So etwas müsste man mal mit einer Gruppe erleben!“: Lassen Sie es uns umgehend wissen. Frau Höltig in der Geschäftsstelle hat ein großes Ohr für Sie!

Viel Spaß wünscht DerBi

Der Bürgerverein schickt Sie auf den Frühjahrsdom



20. März bis zum 19. April mit „Irischem Dorf“

DOM-Gutscheine im Wert von **200 €** zu gewinnen!

Das Dom-Paket ist gültig an einem Tag Ihrer Wahl und besonders für Familien mit Kindern geeignet. Das gilt natürlich auch für Großeltern mit ihren Enkeln!

Wie können Sie gewinnen? Nennen Sie uns das richtige Alter des Billstedter Bürgervereins:

- A: 123 Jahre
- B: 111 Jahre
- C: 321 Jahre

Senden Sie eine Postkarte an die Geschäftsstelle oder rufen Sie an: Geschäftsstelle des Bürgerverein Billstedt i.Hs. Sonnek, zu Händen Annelies Höltig, Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg, Telefon 718 99 190.

Alle richtigen Antworten, die bis spätestens **6. April** abgegeben werden, gelangen in die Verlosung. Der Gewinner aus der Verlosung erhält umgehend einen Anruf – also bitte Name, Anschrift und Rufnummer hinterlassen. **dn**

Karstadt geht – und dann?

Bericht von der Sitzung des Regionalausschusses

Es wurde nicht gesagt, aber dennoch war es deutlich vernehmbar: Primark wird wohl kommen. Vertreter der Firma Signature Capital, in deren Bestand die Karstadt-Fläche im Billstedt Center fällt, und das ECE Center Management haben dem Regi-

onalausschuss im Februar Rede und Antwort gestanden und diese Information, um die es allen ging, dabei (nicht) preisgegeben.

Aber: Primark wird nicht die ganze Karstadt-Fläche übernehmen. Vielmehr wird diese aufgeteilt und zwei größeren, sowie daneben mehreren kleineren Mietern zur Verfügung stehen. Sechs Shop-Eingänge im 1. OG und drei Eingänge im EG sahen die vorgestellten Planungen vor, wobei es noch ein paar Veränderungen geben kann, die zu eher mehr als weniger neuen Angeboten führen. Auf eine Vielfalt will man bedacht sein. Von einem Sportbetreiber, Heimtextilien, Küchenutensilien und einem Geldinstitut war beispielsweise die Rede. Diskutiert wurde die Auswirkungen auf die Umgebung genauso, wie die Erfahrungen mit Primark an anderer Stelle. So sieht das ECE die Chance dafür, dass sich rund um das Center neue Spezialgeschäfte ansiedeln könnten, wenn das breite Sortiment eines Karstadt im Center nicht mehr vollständig ab-

Fortsetzung Seite 4

Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Wera Becker, Paul Pomm und Ruth Koop

Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904

Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag, Anzeigen. Soeth-Verlag Ltd.
und Herstellung: Markt 5, 21509 Glinde
Tel. (040) 18 98 25 65
Fax (040) 18 98 25 66
Email: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Redaktion: Dieter Niedenfürh
Karl-Strutz-Weg 31b,
22119 Hamburg
Tel. (040) 73 67 24 35
Der.Billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.9. 2012
Artikel und Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.



gedeckt wird, und hat sich gesprächsoffen für den Stadtteil gezeigt. Apropos offen: Auch an die Fassade will man – bislang ohne Zeitplan – ran. Und Primark wirke, so sei die Erfahrung, als Magnet für Kunden und auch für hochwertige Geschäfte. Der Mix macht's.

Das Investitionsvolumen beträgt rund 50 Mio. Euro und eine Eröffnung der neuen Flächen soll 2016/2017 erfolgen. Alles in allem ist es den Referenten gelungen, das Schreckgespenst Primark in den Augen mancher Betrachter etwas kleiner werden zu lassen. Was nicht heißen soll, dass eine kritische Begleitung des Themas damit entbehrlich würde.

Kerstin Gröhn

Die besondere Idee:

Suppenküche als Geburtstagsgeschenk

Gehören Sie auch zu den Menschen, die die Frage nach Wünschen für ein Geburtstagsgeschenk, mit „Ich habe alles!“ beantworten? Dann lassen Sie (sich) doch einmal eine Suppenküche schenken! D. h. Sie helfen anderen Menschen, ihre Ideen umzusetzen. Als Mitglied der Finanzgenossenschaft Oikocredit fördern Anleger weltweit Projekte und Menschen, bei denen wenig Geld Großes bewirkt. Ouk Kim San betreibt eine Suppenküche in Kambodscha. An Bord ihres Bootes, das am Ufer des Sees Tonle Sap liegt, kocht sie täglich frische Gemüsesuppe. Ihre Käufer sind vor allem Fischer, die pro Schälchen umgerechnet etwa 75 Cent bezahlen. Doch bei Hochwasser blieben die Kunden aus, der Weg ans Ufer war



Ouk Kim San und Gerhard Bissinger (Vorstand Oikocredit Förderkreis Norddeutschland)

Foto: Ouk Kim San

ihnen zu weit. Ouk Kim San hatte eine Idee: Trockensuppen! Die könnten die Fischer bei ihr kaufen und sich während der Arbeit aufgießen. Sie nahm für die Geschäftserweiterung einen Mikrokredit von etwa 121 Euro auf, bezahlte ihn in Raten von gut 16 Euro monatlich ab und heute gilt: Das Wasser kann noch so hoch stehen – ihr Geschäft ist krisensicher.

In über 60 Ländern vergibt die Finanzgenossenschaft Oikocredit solche Darlehen, circa 800 Partnerorganisationen reichen dieses Geld weiter. So haben schon mehr als 28 Millionen Frauen und Männer eine Chance erhalten, die Armut zu überwinden.

Es gibt viele Erfolge: 200 Straßenhändlerinnen in Abidjan in Elfenbeinküste konnten sich eine Markt-

für die hier in Weltläden erhältliche Divine-Schokolade produziert wird. Oder Kleinunternehmerinnen wie Aby Ndao aus dem Senegal: Nach einer Starthilfe verkauft sie heute ihre Babynahrung und weitere Getreideprodukte u.a. an Plan International und das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen. Zahllose gute Geschäftsideen, die nur eine kleine Anschubfinanzierung brauchten, sind mit Unterstützung von Oikocredit umgesetzt worden.

Über einen der acht deutschen Förderkreise kann sich jeder mit einer Geldanlage ab 200 Euro an Oikocredit beteiligen. Der Norddeutsche Förderkreis mit Sitz in Hamburg-Altona hat knapp 2.000 Mitglieder und stellt der internationalen Genossenschaft Oikocredit über 30 Millionen Euro zur Verfügung. Das schafft viele Chancen, Bildung und Arbeitsplätze. Ein Oikocredit-Anteil passt auf jeden Fall als Geburtstagsgeschenk. **Neben der „sozialen Dividende“ der Unterstützung von Partnern auf Augenhöhe, gibt es seit über 10 Jahren 2% Dividende, die jeweils im Juni des Folgejahres für das zurückliegende Jahr ausgeschüttet wurden.**

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.norddeutschland.oikocredit.de, auf YouTube unter www.youtube.com/user/Oikocredit-DE und telefonisch unter 040 - 306 201 460.

FÜR SIE VOR ORT IN BILLSTEDT. IHRE SPD-ABGEORDNETEN.

Ein starkes Team für Ihre Interessen.



Hildegard Jürgens,
Bürgerschafts-
abgeordnete

Martina Hamester,
Bezirksabgeordnete

Frank Ramlow,
Bezirksabgeordneter

Kerstin Gröhn,
Bezirksabgeordnete

Philipp-Sebastian
Kühn, Bürgerschafts-
abgeordneter



Treten Sie mit uns in Kontakt! Unser Büro finden Sie in der:
Steinbeker Marktstraße 87 | 22117 Hamburg
Tel.: (040) 81 99 60 56 | Fax: (040) 81 99 60 57
E-Mail: wahlkreisbuero@billstedt-spd.de | www.billstedt-spd.de



„Stromaufwärts an Elbe und Bille“

so lautet die vom 1. Bürgermeister Olaf Scholz erklärte Senatsleitlinie, die auf verschiedenen Veranstaltungen diskutiert wurde.

Ralph Ziegenbalg, Leiter der Geschichtswerkstatt Billstedt hat eine eigene Vision: Billstedt die namensprägende Bille wieder zurückzugeben, indem die B 5 überdeckelt wird. Billstedts Bürgerinnen und Bürger sollen fußläufig wieder an das Ufer dieses Elbnebenflusses gelangen können und auch gern den Fluss als Wasserstraße nutzen können... Der Billstedter gibt Ralph Ziegenbalg auch in dieser Ausgabe Gelegenheit, sein Anliegen vorzustellen.

Staubige Strecke

(Fortsetzung aus dem letzten Heft)

Industriegebiet

Bleibt der Punkt Industriegebiet. Stellen wir uns mal ganz dumm. Was ist ein Industriegebiet? Wikipedia sagt dazu: „Vom Gewerbegebiet im eigentlichen Sinne unterscheidet sich ein Industriegebiet durch die Ansiedlung von Betrieben, die ein ortsunübliches Maß an Umweltbelastung (wie Lärm, Staub, Geruch) produzieren und darum von Wohngebieten ferngehalten werden sollen. Es ist von Wohn- und Mischgebieten (gemischte Nutzung) ausreichend abgetrennt, für Schwerverkehr und andere Infrastruktur erschlossen (z. B. Gleisanschluss, Energie, Entsorgung) und mit speziellen Umweltauflagen belegt. Industriegebiete können – örtlich bedingt – noch weiteren Einschränkungen oder Erlaubnissen unterliegen.“ Aha: Umweltbelastungen, Emissionen. Wo nachfragen? Natürlich wieder bei der BSU. Und siehe da: Betriebe, von denen Emissionen ausgehen, sind nach dem Bundesimmissionschutzgesetz genehmigungspflichtig, in Billbrook gilt dies für viele Betriebe.

Doch schaut man genauer auf die von der BSU zur Verfügung gestellte Liste, stellt man zum einen fest, dass kaum einer dieser Betriebe in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gebiet von „Billstedt an der Bille“ liegt. Und zum anderen fragt man sich, ob beispielsweise eine Firma



Gut zu erkennen: Die autobahnähnliche B5 trennt Billstedt von „seiner“ Bille

für Tankreinigung und Containerwartung oder eine KfZ-Werkstatt und Autoverwertung unbedingt in einem Industriegebiet liegen muss. Erhellend war auch der Hinweis der BSU auf die öffentlich zugängliche PRTR-Datenbank, in der sämtliche Betriebe verzeichnet sind, deren Emissionen bestimmte Schwellwerte überschreiten. Unter anderem zählt die Lubrizol Deutschland GmbH, Niederlassung Hamburg dazu, die am Billbrookdeich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gebiet von „Billstedt an der Bille“ ansässig ist. Verzeichnet sind für sie einzig giftige Abfälle. Bei allen anderen unmittelbaren und mittelbaren Anrainern von „Billstedt an der Bille“ verhält es sich ebenso. Auch hier stellt sich die Frage: Ist das mit einem Wohngebiet wirklich unvereinbar?

Stromaufwärts an Elbe und Bille

Im Frühjahr 2014 kamen dann der Wahlkampf für die Hamburger Bezirksversammlungen und der SPD-Spitzenkandidat Falko Droßmann zusammen mit Bürgermeister Scholz nach Billstedt. Beide sprachen mit großer Begeisterung von den Vierteln im Hamburger Osten, der Geestkante, dem Wohnen am Wasser und dem Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe. Das klang alles wie eine Steilvorlage für „Billstedt an der Bille“, und so schickten wir Ihnen

die Präsentation zu dem Projekt mit Bitte um Stellungnahme.

Noch bevor wir eine Antwort erhielten, ging der Hamburger Senat mit der städtebaulichen Offensive „Stromaufwärts an Elbe und Bille. Wohnen und urbane Produktion in Hamburg Ost“ an die Öffentlichkeit. Innerhalb der nächsten zehn Jahre wolle man die Stadtteile im Hamburger Osten, Rothenburgsort, Borgfelde, Hamm, Horn, Billbrook und Billstedt konsequent weiterentwickeln, Raum für Gewerbeansiedlung und 20.000 neue Wohnungen schaffen. In dem Papier fanden sich Formulierungen wie die folgenden:

„Die größte Ressource der östlichen Quartiere sind ihre Freiräume: idyllische Ufer an Flussläufen und Kanälen, Parks, Quartiersgrün und Grünzüge. Diese Qualitäten gilt es zu entdecken, zugänglich zu machen und gut zu gestalten.“

„Identität sichtbar machen: ‚Stromaufwärts an Elbe und Bille‘ setzt auf eine konsequente Stärkung der vorhandenen und die Schaffung neuer Lebensqualität.“

„Zentren stärken: Die Zentren sollen durch private und öffentliche Investitionen und Aktivitäten aufgewertet werden. Wohnungsneubau und die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung tragen dazu bei, dass das urbane Leben gestärkt und die Nach-



frage nach attraktivem Wohnraum befriedigt wird.“

„Räume vielseitig nutzen: Auch die östlichen Industrie- und Gewerbegebiete gewinnen: durch eine verbesserte Zugänglichkeit und die Gestaltung von öffentlichen Räumen an den Wasserlagen sowie durch die Förderung von Mischgebieten (...). Urbane Produktion und Wohnen passen in der modernen Arbeitswelt gut zusammen. Die funktionsgetrennte Stadt gehört der Vergangenheit an.“

Nur in Billbrook weiterhin die funktionsgetrennte Stadt

Auch das passte alles wunderbar zu „Billstedt an der Bille“. Allerdings bezog sich der letzte Punkt nur auf „ausgewählte Gebiete wie Hammerbrook und Hamm-Süd“. Zwar wurde für Billbrook konstatiert, dass „das Gebiet (heute) in seiner Außenwahrnehmung geprägt (wird) von Expeditionen, Lagerei und Versorgungsunternehmen, die hier von der Nähe zur Stadt und zum Hafen profitieren.“ Doch zugleich wurde die folgende Vision entworfen:

„Billbrook. Die Industrie von morgen: Es gilt, das Potential dieses wirtschaftsstarken und nachgefragten Industrie- und Gewerbebestands besser zu nutzen, bestehende Unternehmen zu sichern, weitere wertschöpfungsstarke Unternehmen anzusiedeln und zugleich wichtigen öffentlichen Wegeverbindungen

eine erlebbare Stadtqualität zu geben. Billbrook soll ein Magnet für Industrieansiedlung werden und Raum für neue zukunftsfähige Arbeitsplätze bieten.“

Monströser Gebäuderiegel statt Deckel

Wie dies konkret aussehen könnte, wurde gleich anhand einer Luftbildanimation veranschaulicht. Von einem Deckel über die B5 keine Spur. Stattdessen lediglich ein vermutlich achtgeschossiger Gebäuderiegel von der Moorfleeter Straße bis zur Geestwiete. Keine Ahnung, wer das attraktiv finden soll. Bestimmt nicht die Menschen, die dort wohnen sollen und direkt vor ihren Südfenstern eine stark befahrene Schnellstraße haben. Wenn überhaupt, kann man so wohl nur Sozialwohnungen bauen, deren Anteil schon heute in Billstedt bei etwa 30% liegt. Zu einer Aufwertung des Billstedter Zentrums wird das mit Sicherheit nicht führen, sondern eher die soziale Spaltung in der Stadt vertiefen und das schlechte Image von Billstedt fortschreiben.

Antwort der Senatskanzlei

Entsprechend fiel dann auch das Antwortschreiben der Senatskanzlei aus, das wenig später eintraf. Der Leiter des Planungsstabes Dr. Bösingher schrieb zwar, dass „die Überlegung, das Billstedter Zentrums durch eine Überdeckung der B5 und die Realisierung von großflächigem Wohnungsbau beiderseits der Bille grundlegend zu stärken, (...) aus städtebaulicher Sicht zunächst sehr reizvoll (ist).“ Doch dann erteilte er der Idee mit den beiden folgenden Argumenten eine deutliche Abfuhr: „Beim Projekt Billstedt an der Bille würde (...) die Wohnbebauung unmittelbar in das Industriegebiet Billbrook hineinrücken, was einen erheblichen Verlust knapper industrieller Flächen zur Folge hätte und darüber hinaus die betrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten zahlreicher umliegender Betriebe stark einschränken würde. Einen derart massiven Eingriff in eines der wichtigsten Hamburger Industriegebiete hält der Senat – auch unter dem Aspekt des Vertrauensschutzes – jedoch keinesfalls für vertretbar. Au-

Berdem muss mit in Betracht gezogen werden, dass, anders als beim Deckel über die A7, die enormen Kosten der Überdeckung wie auch der erforderlichen Betriebsverlagerungen ausschließlich durch Hamburg zu tragen wären.“

Es bestehe daher „die Einschätzung, dass die vorgestellte Planungsidee – wenn überhaupt – nur langfristig und unter Wahrung der Entwicklungsperspektiven der dortigen Unternehmen zur Umsetzung kommen kann. Aufgrund der technischen Komplexität des Vorhabens ist es außerdem dringend angeraten, dass Hamburg jetzt erst einmal Erfahrungen mit dem Deckel in Altona sammelt, um sich nicht in ein finanziell riskantes Abenteuer zu begeben.“

Flüchtlinge statt Fabriken

Wie ernst es der Stadt Hamburg mit ihren „knappen industriellen Flächen“ ist, zeigte sich keine zwei Wochen später, als bekannt wurde, dass die Sozialbehörde überlegt, in der Berzeliusstraße in Billbrook eine Unterkunft für 500 Flüchtlinge zu schaffen. Ebenso wie bei den Sozialwohnungen wieder der gleiche Reflex, seine Probleme möglichst billig in Billstedt zu lösen. Gleichwohl der Stadtteil bereits mit 1.350 Flüchtlingen und Asylbewerbern eine deutlich höhere Quote als die meisten anderen Stadtteile aufweist, hat man keine Scheu, ihm weitere Lasten aufzubürden. Selbst innerhalb der SPD-Fraktion in Hamburg-Mitte soll dieser Punkt damit abgetan worden sein, dass die Flüchtlinge ja in Billbrook und nicht in Billstedt untergebracht werden sollten – als wenn sie dann nicht die Billstedter Infrastruktur nutzen würden.

Interessant wäre es zudem zu erfahren, was Dr. Bösingher mit den „betrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten zahlreicher umliegender Betriebe“ meint, die durch „Billstedt an der Bille“ stark eingeschränkt würden. Sind damit etwa zusätzliche Emissionen gemeint, die Billstedt ebenfalls weiter belasten?

Billbrook: Wirklich ein Magnet für industrielle Neuansiedlungen?

Was bleibt also zu tun? So bedauerlich es ist: Angesichts der Pläne des Senats sind in den nächsten Jahren



www.autohausruetz.de

Ihr Reparaturpartner aller Marken

- Wartung & Reparaturen
- Kfz Elektrik & Diagnose
- Unfallschadenmanagement
- Reifendienst & Achsvermessung
- 24h Pannenhilfe
- Mietwagenservice
- Reparaturen zum Festpreis

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Autohaus Rütz Team

Hermannstal 123 · 22119 Hamburg
Tel. 733 20 2-0 · Fax 733 20 233



Die Vision von Billstedt nicht nur an sondern bis zur Bille soll auch in den Köpfen der Zuhörer entstehen... (Foto: dn)

bei „Billstedt an der Bille“ keine nennenswerten Fortschritte zu erwarten. Erst wenn sich zeigt, wie realistisch die Hoffnungen sind, die in einen industriellen Aufschwung Billbrooks gesetzt werden, und die Stadt mit dem Bau des Deckels an der A7 Erfahrungen hinsichtlich der Kostenentwicklung gesammelt hat, lohnt es sich wohl, „Billstedt an der Bille“ wieder in die Diskussion zu bringen. Ärgerlich ist dies insbesondere, weil schon jetzt Zweifel angebracht sein dürfen, ob Billbrook tatsächlich zum Magneten für industrielle Neuansiedlungen wird. Weshalb sind die Betriebe denn bisher nicht nach Billbrook gekommen? Sollte sich diese Einschätzung bestätigen, bleibt zu hoffen, dass der Senat dann hinsichtlich der Zukunft Billbrooks nicht mehr so bedingungslos den Einflüsterungen von Handelskammer und Billbrookkreis, in dem viele Gewerbetreibende Billbrooks zusammengeschlossen sind, folgt und sich für eine substantielle Entwicklung des Billstedter Zentrums in Richtung Bille öffnet statt diese weiterhin zu blockieren.

Gewerbegürtel zwischen Wohnen und Industrie

Wichtig ist es dabei deutlich zu machen, dass der Teil von „Billstedt an der Bille“, der sich in Billbrook befindet, gerade einmal 1% der Gesamtfläche des heutigen Industriegebiets ausmacht; zusammen mit dem Gewerbegürtel sind es nicht einmal 3%.

Auch dadurch wird das Industriegebiet Billbrook nicht ansatzweise in seinem Bestand infrage gestellt, wie es Dr. Bösing in seinem Antwortschreiben behauptet.

Auch für Billstedt ein großes Stück vom Kuchen!

Schließlich noch ein Wort zu den Kosten. Ja, „Billstedt an der Bille“ wird erheblich städtische Investitionen erfordern. Aber die Stadt gibt ja auch andernorts im großen Stile Geld aus, um Stadtteile städtebaulich nach vorne zu bringen. Erinnert sei dabei etwa an Wilhelmsburg, wo man angesichts des Verlusts von 35 Millionen Euro bei der IGS nicht einmal mit der Wimper gezuckt hat, wo man die Wilhelmsburger Reichstraße verlegt und auch nicht davor zurückschreckt, Gewerbebetriebe am Jaffe-Davids-Kanal zu verlagern, um dort Wohnungsbau anzusiedeln. Oder der Deckel über die A7, die Hafen-City, das Harburger Hafengebiet und die Neue Mitte Altona. Wir sind der Meinung, angesichts der Lasten, die Billstedt seit Jahrzehnten für die Stadt schultert, hat es schon lange verdient, auch einmal ein größeres Stück vom Kuchen abzubekommen.

Und es ist ja nicht so, dass die Stadt nicht auch davon profitieren würde. Nicht nur, dass man mit „Bills-





GUT WOHNEN AUF ZEIT
 GÄSTEZIMMER IM GÄSTEHAUS SONNEK

- GÄSTEZIMMER AB 35,-€
- FÜR BERUFSPENDLER
- IHRE HAMBURG-GÄSTE
- FAMILIENFEIERN
- SEMINARE

Telefon: 040 – 714 98 111
www.sonnek-gaestehaus.de
service@sonnek-gaestehaus.de
 Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg

tedt an der Bille“ in attraktiver Was-serlage einen großen Beitrag zum angestrebten Wohnungsneubauziel leisten könnte. Das neue Quartier könnte auch die bereits vorhandene leistungsfähige Infrastruktur des Billstedter Zentrums nutzen, die andernorts erst geschaffen werden müsste.

Wir kommen wieder

In zwei oder drei Jahren sollte man einmal nachfragen, was aus den industriellen Neuansiedlungen in Billbrook geworden ist. Und vielleicht liegen dann ja auch schon erste Erfahrungen mit dem Deckelbau an der A7 vor. Sollten die einen ausgeblieben und der andere finanziell im Rahmen geblieben sein, könnte man ja durchaus zu einer Neubewertung von „Billstedt an der Bille“ kommen. Notwendig wäre dann nur noch der politische Wille, die planungsrechtlichen Grundlagen hierfür zu schaffen und das Geld für diesen wirklich großen städtebaulichen Impuls für Billstedts Zentrum aufzutreiben. Dass „Billstedt an der Bille“ genau das sein würde, darin waren sich ja schon jetzt alle einig.

Ralph Ziegenbalg

Jurinke Gold-Ankauf

Wir kaufen alles aus Gold und Silber: Uhren, Schmuck, Zahngold u.s.w.
fachlich kompetent
100 Jahre in Billstedt
Vertrauen über Generationen
 Bei Photo Paruschke, Möllner Landstr. 27
 (gegenüb. Billstedt Center) **sofort Bargeld**
 An den Wochenmarkttagen: **Di. 9-13 h + Fr. 9-18 h**



Friseur PAAS auch bei Ihnen zu Hause!

Einfach anrufen und Termin vereinbaren:

friseur PAAS
 Gisela Paegelow
 Schiffbeker Weg 82
 22119 Hamburg
 Fon 731 42 70
 Fon 732 80 29

DAMEN · HERREN · KINDER
 HAARPFLEGEPRODUKTE
 KOSMETIK
 MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE
 NAGELMODELLAGE

<http://www.friseurpaas.de>

Kraftwerk Moorburg startet kommerziellen Betrieb

Vattenfall hat den ersten Block des Kraftwerkes Moorburg um 22 Uhr offiziell in Betrieb genommen: Der Kraftwerksblock B der Doppelblockanlage hat eine elektrische Leistung von 827 MW und kann rund 5,5 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen. Dies entspricht dem Stromverbrauch von ca. 1,8 Millionen Haushalten bei einem jährlichen Durchschnittsverbrauch von 3.000 kWh.

„Mit einem Wirkungsgrad von 46,5 Prozent gehört das Kraftwerk Moorburg zu den effizientesten und umweltfreundlichsten Kohlekraftwerken in Europa und wird einen wichtigen Beitrag zur Netzstabilität in Norddeutschland leisten“, sagt Dr. Karsten Schneiker, Leiter des Kraftwerkes Moorburg. Im Vergleich zu älteren Steinkohlekraftwerken spart das Kraftwerk ab Inbetriebnahme beider Blöcke rund 2,3 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr. Es bietet zu-

dem die Möglichkeit einer flexiblen Steigerung und Absenkung der Erzeugung: „Die Leistung eines Blockes kann innerhalb von 15 Minuten um bis zu 300 MW hoch- oder runtergefahren werden. Wetter- und tageszeitabhängige Schwankungen im Netz durch die Einspeisung von erneuerbaren Energien können somit durch das Kraftwerk jederzeit schnell ausgeglichen werden“, ergänzt Schneiker.

Die Inbetriebnahme wurde in den vergangenen Monaten intensiv vorbereitet. Es erfolgten unter anderem Optimierungen von Steuerungen und Regelungen bei unterschiedlichen Lasten und An- und Abfahrvorgängen, damit das Kraftwerk so effizient wie möglich arbeitet. Nach der Durchführung dieser Arbeiten erfüllt der erste Block des Kraftwerkes in Moorburg nun die Anforderungen des Netzbetreibers. Im Februar 2014 fand die erste Netzschaltung statt, im September erreichte der Block erstmals die volle Last von 827 MW. Im Rahmen dieser Optimierung hat die Anlage bis heute bereits über 1,6 Milliarden Kilowattstunden (kWh) Strom ins Netz eingespeist.

Parallel zur Inbetriebnahme dieses ersten Blockes werden die Inbetriebsetzungsarbeiten am zweiten Kraftwerksblock A fortgesetzt. Im Januar 2015 hat der zweite Block das erste Mal Strom in das öffentliche Netz eingespeist und soll Mitte 2015 den regulären Betrieb aufnehmen. Der Kraftwerksstandort Moorburg wird dann über eine installierte Gesamtleistung von 1.654 Megawatt verfügen und kann damit den Strombedarf Hamburgs nahezu vollständig decken. Die Doppelblockanlage sorgt künftig für eine sichere Grundlast in Hamburg und Norddeutschland und trägt signifikant zur Versorgungssicherheit bei.



Natur ist Programm

Naturkundliche Führungen, Vorträge, Mitmach-Aktionen und Feste – 2015 ist vollgepackt mit spannenden NABU-Terminen in und um Hamburg. Auf insgesamt 410 Veranstaltungen lädt der Verband dazu ein, die heimische Natur kennenzulernen und sich für sie einzusetzen. Es gibt unter anderem Führungen in die zahlreichen Hamburger Naturschutzgebiete, die vom NABU betreut werden. Doch auch die Lebensräume mitten in der Stadt werden vorgestellt, zum Beispiel bei Fledermaus- und Baumführungen oder an den Tagen der offenen Gartenpforte im NABU-Naturgarten. Bei den Bach- und StadtNatur-Aktionstagen können Hamburgerinnen und Hamburger auch ganz praktisch mitanpacken und neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen schaffen. Weitere Highlights sind das Kiebitzfest am 12. April an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel, das Kranichfest am 23. August im Duvenstedter Brook und die Vogel- und Optikmesse HanseBird vom 20. bis 21. Juni auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe. Dies sind nur einige Höhepunkte aus dem desjährigen NABU-Programm. Naturfreunde können sich auf weitere Veranstaltungen freuen, etwa auf Paddeltouren, Ferienangebote für Kinder, Vogelführungen, Exkursionen in die Elbtalaue und vieles mehr. Das Programm kann kostenlos beim NABU Hamburg, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg-Borgfelde (Öffnungszeiten: Di-Do 14-17 Uhr) abgeholt oder gegen Einsendung von 1,45 Euro in Briefmarken beim NABU (Adresse s.o.) angefordert werden. Ebenso ist es in der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel (Mi, Do, Sa, So, feiertags 10-16 Uhr) erhältlich. Alle NABU-Veranstaltungen finden Sie auch im Internet unter www.NABU-Hamburg.de



Gefiederte Sänger erleben

Munteres Vogelgezwitscher lutet jetzt den Frühling ein. Mit den milderem Temperaturen beginnt für die heimische Vogelwelt die Brutsaison. Naturinteressierte Hamburgerinnen und Hamburger können sich vom NABU Hamburg dieses Naturschauspiel bei einer Führung näher erklären lassen. 155 vogelkundliche Spaziergänge laden von März bis Juni dazu ein, unter dem Motto „Was singt denn da?“ die Vogelwelt in Hamburg und der näheren Umgebung zu erkunden. Die Veranstaltungsreihe besteht bereits seit über 60 Jahren und wird von erfahrenen, ehrenamtlichen NABU-Ornithologen durchgeführt. „Bei den ‚Was singt denn da?‘-Führungen können die Teilnehmer die Vielfalt unserer Vogelwelt und auch die unterschiedlichen Lebensräume kennenlernen“, erklärt Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg. „Es gibt Spaziergänge in Naturschutzgebieten und Parks, aber ebenso in dicht besiedelten Bereichen mitten in der Stadt, denn auch hier gibt es viel zu entdecken.“ Für die geführten Naturspaziergange sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Allerdings sollte festes Schuhwerk und Regenkleidung nicht fehlen. Wer hat, sollte unbedingt ein Fernglas mitnehmen, damit die heimischen Vögel noch besser beobachtet werden können. „Hunde müssen zu Hause bleiben, da sie die Vogelwelt erschrecken können“, erklärt der Ornithologe. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird um Spenden gebeten, damit der NABU weiterhin erfolgreich Vogelschutz in Hamburg betreiben kann. Nach den Spaziergängen können auch Laien einige typische „Sänger“ in der Vogelwelt erkennen. Das NABU-Jahresprogramm mit allen „Was singt denn da?“-Termine und Treffpunkten ist zu den Öffnungszeiten (Di - Do 14 bis 17 Uhr) in der NABU-Infozentrale, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg-Borgfelde erhältlich. Gegen Einsendung eines frankierten Ruckumschlags (1,45 ) an obige Adresse wird das Programm zugesickt.

Ein Plädoyer für den Talpidae

Das Schönste an diesem vergangenen nicht so kalten Winter war, dass ich ohne große Mühe buddeln konnte. Meine unterirdischen Gänge konnte ich tüchtig erweitern. Denn das Erdreich war nicht so hart, wie im letzten Winter. Da kam ich ordentlich voran. Habe neue Nestkammern gebaut und mit Pflanzenmaterial ausgepolstert. Den Aushub habe ich immer schön nach oben befördert, so dass viele Erdhügel auf den Rasenflächen und Beeten entstanden.

Da können sich die Menschen freuen, denn der Boden wird dadurch schön locker und nahrhaft. Verstehen kann ich wirklich nicht, warum ich bei den Menschen so unbeliebt bin.

Dabei stehe ich unter Naturschutz, weil ich für die Natur so wichtig bin. Mir kann ja nichts passieren, die Menschen dürfen mich nicht massakrieren.

Manchmal wird mir mein unterirdischer Gang durch kaputte Glasflaschen versperrt.

Dann buttle ich einfach daneben weiter. Stinkende Pflanzen und Heeringe mag ich auch nicht. Die finde ich manchmal in meinen Gängen. Sie versperren mir den Weg und hindern mich bei meinem Tun.

So mancher meiner „Verwandten“ wurde schon mit dem Spaten erschlagen. Auch in Fallen sollen sie schon ums Leben gekommen sein. Nur weil die Menschen keine Erdhügel mögen. Wenn mir jemand meine schönen Hügel platt tritt, wandere ich eben weiter zum Nachbarn.

Artgenossen von mir haben im Winter einen ganz tollen großen Rasen

entdeckt und viele unterirdische Gänge gebaut, auch ganz viele tiefe. Die waren so fleißig den ganzen Winter über. Im letzten Jahr haben dort Menschen mit großen Bällen gespielt. Jetzt wollen sie meine Freunde alle vernichten. Dabei dürfen die Menschen das gar nicht. Nur weil die wieder mit ihren Bällen spielen wollen. Wenn die wieder so einen Lärm machen, würden sich meine „Verwandten“ sich sowieso verkriechen, denn wir sind alle ganz scheu und wollen nur unsere Ruhe. Darüber sollte man mal berichten und auf die „Hinrichtung“ verzichten. Man könnte ihnen eine Frist geben und sie würden freiwillig mit erhobenen Händen aus ihren Erdhugeln krabbeln und ihre sauberen rosa Hände zeigen. Die Menschen sollten ihnen „Asyl“ gewähren und sie in andere Gebiete umsiedeln, wo der Boden wirklich mal aufgelockert werden müsste.

Ganz übel Menschen stellen Fallen auf, um aus den wertvollen Seidenfellen von meinen Artkollegen Kragen für die Winterjacken zu fertigen, wie die Menschen sie in diesem jetzt endenden Winter sehr viel getragen haben.

Da haben es die geschützten Feldhamster besser. Sie verhindern gerade den Bau der Erweiterung einer Autobahn. Die Feldhamster stehen auf der roten Liste der bedrohten Tiere und sollen mit Lebendfallen umgesiedelt werden, um ihre Art zu erhalten.

Wir Maulwürfe haben keine Lobby.

© Bärbel Niewöhner



GmbH & Co. KG
Klempner-,
Installateurmeister
und Heizungsbaubetrieb

**Frank
DENZINGER**

Am Knick 6
22113 Oststeinbek
Tel. 0 40 - 678 33 38
Reinbek 0 40 - 722 66 06
service@frankdenzinger.com - www.frankdenzinger.de

Frühzeitig
modernisieren
und langfristig
sparen!

Ihr Bad- und Heizungsspezialist

Besuchen Sie unsere Badausstellung! Wir beraten Sie gerne.



Sanitärtechnik
Gasheizung
Ölheizung
Heizung
Wartung
Notdienst
an 365 Tagen
Bedachung

 **VELUX Fenster & Solar**

Die Seite für unsere Leser

Das in Öl gespachtelte Gemälde von Marianne Flato war Objekt der Rätselfrage aus dem letzten BILLSTEDTER. Vier Einsender wussten die richtige Antwort.

„Das Haus steht in der Billstedter Hauptstr.114. Das Haus gehörte dem Eigentümer der Billstedter Holzmühle. Ca. 1957-1965 wohnte in dem Haus die Eiskunstläuferin Margit Cargill geb. 31.10.35. Sie spielte in der Familiensendung Die Schölermanns im deutschen TV, die Tochter Eva Schölermann. (ca1957-1960) 111 Sendungen. Margit Cargill arbeitete danach als Bewegungstherapeutin in einer Klinik.“

Klaus Vocke

„Das Rätselbild zeigt die alte Villa der Holzmühle in der Billstedter Hauptstr. auf der rechten Seite in Richtung Kirchsteinbek. Dort wohnte der Direktor Cargill mit seiner Familie. Seine Tochter Margit war Eiskunstläuferin (HH-Meisterin) und spielte die Tochter in der TV-Serie Familie Schölermann.“

Werner Ebbersmeyer

Außerdem schrieben Frau Angelika Kischel und Frau Anke Janus die richtige Lösung an den BILLSTEDTER. Allen Einsendern sei gedankt, besonders den Herren für den historischen Hintergrund.

...Dann ließ DerBi die Lostrommel lossausen und nach einer halben Stunde Herumsausens fiel das Los von Klaus Vocke aus der Trommel. Gewonnen. Herzlichen Glück-



Schöne Straßenbäume: Aber wo standen sie und wann?



In Öl gespachtelt: Ältestes Billstedter Gebäude (von Marianne Flato)

wunsch zum Einkaufsgutschein der Firma Wurstparadies Repen. Die übrigen Einsender gehen dieses Mal aber nicht leer aus. Sie erhalten den Jahres-Kalender des Bürgervereins zusammen mit der Broschüre „Billstedter Geschichtspfad“. Auch Ihnen herzlichen Glückwunsch.

Das neue Rätselfoto wurde dem BILLSTEDTER von unserem Vereinsmitglied Werner Spuhl zur Verfügung gestellt. Vielen herzlichen Dank dafür. Wo befand sich diese fast idyllische Straßengabelung? Aus welcher Zeit mag das Foto stammen? Gibt es persönliche Bezüge zu diesem Ort unseres Stadtteils? **Senden Sie Ihre Antwort bitte an die Redaktion** (siehe Impressum auf Seite 2) Auch dieses Mal gibt es wieder einen Warengutschein in Höhe von 25 Euro der Firma **Wurstparadies Repen** zu gewinnen. Das wäre doch genau etwas für den Sonntagsbraten!

Viel Spaß wünscht *DerBi*

Gänseblümchen

Auf einem

Gänseblümchen kauend

wünscht du dir

am Deich zu sitzen

und dich

an die Zeit

zu verlieren

dich fallen zu lassen

ich fand

das Gänseblümchen

für dich

inzwischen

verblüht

die Zeit

musst du

selbst finden

© Bärbel Niewöhner

Nächster Bürgertreff
der Initiative „WIR FÜR BILLSTEDT“
am **Donnerstag, 7. Mai 2015,**
19.30 Uhr
im Restaurant im **Dong Ting,**
Merkenstraße 41



Nähere Informationen bei
Claudia Deppermann Tel. 73671036



Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen



Für die farbige unterlegten Felder ist eine Voranmeldung notwendig!
Anmeldungen: Geschäftsstelle Annelies Hölting, Schiffbeker Höhe 19, 22119 HH, Tel. 718 99 190

Mittwoch, 01.04., 15.04., 06.05., 20.05.	18:00	 Skat im Bürgerverein (Org.: Dieter Neumann) (jeweils 1. und 3. Mittwoch im Monat) Kontakt über Andreas Sonnek, Tel. 040-714 98 111	Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78
29. März	11:00 Achtung: Umstellung auf Sommerzeit	 Mitgliederversammlung mit reichhaltigem Mittagsbuffet Kostenbeitrag 10 Euro (Nichtmitglieder 22 Euro)	Hotel Panorama Billstedter Hauptstraße 44
Mittwoch, 8. April	7:59 Uhr (Hbf.)	Los mit dem Hamburger Wanderverein: 22 km: Rissen - Blankenese - Altona – Landungsbrücken / Manfred Wiench T. 643 42 50	 Abfahrt 7:59 Uhr mit S1 von Hbf. nach Rissen. Dort Treffen um 8:34 Uhr. Fahrtkosten: HVV- Großbereich
Dienstag, 21. April	19:00	Info-Veranstaltung Polizei und Regionalbeauftragter	Hotel Panorama Billstedter Hauptstraße 44
Sonntag, 26. April	11:00	Fahrradtour des Bürgervereins nach der Rad-und Wanderkarte Billstedt	Parkplatz Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a
Mittwoch, 29. April	16:00 bis 17:00	 Sprechstunde des Bürgervereins Anliegen und Vorschläge von jedermann/frau	22119 Hamburg Schiffbeker Höhe 19
Sonabend 09. Mai	10:00	Busfahrt zum Spargelessen und Kaffeetrinken (ca. 48 €)	Busbahnhof Billstedt
Sonabend, 16. Mai	11:00 bis 13:00	Boßeln in Havighorst Umlagebeitrag 10 Euro	Restaurant Klönschnack Ziegeleistraße 81, Havighorst
20. und 21. Juni		Marktfest Kirchsteinbek	Marktplatz Kirchsteinbek
Sonntag, 28. Juni	9:40	Freilichtmuseum am Kiekeberg: Bier aus dem Norden 8. Tag der norddeutschen Braukultur, Eintritt: 9 Euro Anmeldung bei Stefan Kothe: Telefon: 040 - 734 32 653, per e-Mail: Stefan.Kothe@Buergerverein-Billstedt.de	U-Bahn Billstedt (beim Kiosk) Rückfahrt je nach Lust und Laune
Sonntag, 12. Juli	14:00	Swingolf in Ochsenwerder (Spieleinsatz 11 €) Mit dem Fahrrad 15 km (eine Strecke, Treffen Kulturpalast 12:00 Uhr) oder HVV oder PKW (Fahrgemeinschaften)	Gauerter Hauptdeich 105
Sonabend, 1. August	10:30	Radtour mit Energie (Energiebunker und -berg Wilhelmsburg)	Parkplatz Kulturpalast Öjendorfer Weg 30a
Sonntag, 16. August	15:00 bis 18:00	Elbinseltour mit Barkasse und Doppeldeckerbus, 27,00 Euro (Kinder 15,00 Euro)	Treffen 14:45, Landungsbrücken, Brücke 10
Freitag, 11. September	ab 18:30	LichterKunst im Schleemer Park Wer hilft mit, einen Leuchttisch für den Bürgerverein zu gestalten?	Schleemer Park / Kapellenstraße
12. + 13. Sept.		BilleVue	
13. bis 20. September	7:45	Busreise „Schlesien – Kleinpolen – Hohe Tatra“ mit Rainer Schumacher, p.P. 845,00 € Reiseveranstalter: Behrens, Eutin / Anmeldung: Geschäftsstelle	Parkplatz Hotel Panorama Billstedter Hauptstraße 44
Sonabend, 26. September		Wanderung zum Oktoberfest in Havighorst	Restaurant Klönschnack Ziegeleistraße 81, Havighorst
Freitag, 30. Oktober	18:30	Preisskat des Bürgervereins	Vereinslokal Vorwärts-Wacker Öjendorfer Weg 78
Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28			
Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgervereins erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung			

Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag.

Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr

März											
Waltraud	Lühr	2	3	Ute	Ludewig	20	3	Dieter	Niefenführ	9	4
Inge	Klatt	3	3	Helga	Schulze	22	3	Harald	Küpper	10	4
Hans Werner	Marler	8	3	Bernhard	Kämper	25	3	Heike	Bark-Großer	15	4
Maja	Hoffmann	8	3	Traute	Neubauer	25	3	Thomas	Müller	17	4
Harald	Schmidt	9	3	Richard	Kniesch	27	3	Joachim	Schynol	18	4
Dörte	Schmolla	11	3	Manfred	Röhrs	28	3	Gerhard	Jonseck	20	4
Gerd	Reimann	11	3					Christa	Wittenburg	21	4
Gerhard	Wenck	14	3	April				Dagmar	Marxen	22	4
Gaylord	Holländer	14	3	Gülcan	Aydin	1	4	Heinz	Repen	22	4
Othmar	Jakoby	15	3	Uwe	Wolters	1	4	Holger	Bargmann	27	4
Elke	Idel	15	3	Dr. Fritz	Walter	5	4	Werner	Tönsing	28	4
Gerd	Frieber	17	3	Waltraud	Tolzien	5	4	Angela	Niefenführ	29	4
Anneliese	Langenhan	19	3	Inge	Dunkelmann	7	4	Hildegard	Milla	30	4
				Günter	Siemers	8	4				






SONNEK IMMOBILIEN GmbH
VERMIETUNG · GUTACHTEN · VERKAUF

„Wir verstehen uns als Ihr kompetenter Partner vor Ort“

SONNEK IMMOBILIEN GMBH
Schiffbeker Höhe 19
22119 Hamburg

Telefon: 040 - 714 98 112
Telefax: 040 - 714 98 113
www.sonnek-immobilien.de

Glaserei Ludewig

Meisterbetrieb seit 1897

Bildereinrahmung

vom Fachmann

- ★ über 200 Holzrahmenmuster
- ★ Fertigung in eigener Werkstatt
- ★ Beratung vor Ort · Hol-/Bringservice
- ★ **Musterecken zur Ansicht für Zuhause**

Hertelstieg 2 · 22111 Hamburg
Telefon 040/731 37 59

GARTENDIENST TREISCH

Fachbetrieb für Baumpflege und Baumsanierung

Baumarbeiten und Rodungen
Garten- und Erdarbeiten
Neuanlage und Pflege von Gärten und Grünanlagen
Betonpflaster- und Plattenarbeiten
Einzäunungen aller Art
Lieferung von Sand und Mutterboden
Schnee- und Eisbeseitigung

Mattkamp 27 · 22117 Hamburg
Tel. (040) 7 12 74 08 · Fax (040) 7 12 74 04



Rolf J. WEGNER

SANITÄRTECHNIK GmbH

Wasser Wärme Wohlbefinden










Heizung + Bäder

Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

Steinbeker Marktstr. 47 · 22117 Hamburg (74)
☎ **040 / 712 28 14**
www.Rolf-J-Wegner.de

Gemeinsam das Beste erreichen!



IfP INITIATIVE FÜR PFLEGE ZU HAUSE GmbH

Morsumer Weg 12 · 22117 Hamburg

TEL. 713 59 31 – 24 Std. erreichbar

Ihr ambulanter Pflegedienst im Osten von Hamburg - SEIT 1989 -
Vertragspartner aller Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialämter

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 · 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65 • Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de



Das Wurstparadies

Fabrikverkauf für Jedermann

Öffnungszeiten: Do 9.30 - 15.00 Uhr
Fr 9.30 - 17.00 Uhr



Jede Woche wechselnde Angebote

JUPITER Repen KG
 Stegerwaldring 25
 22119 Hamburg
www.jupiter-repen.de

Tel. 040-65 90 98 0
Fax 040-655 66 92
info@jupiter-repen.de